



Hermannstadt, 29. Januar.

— Et. 1. und 2. apostolische Majestät gerubten allergnädigst den Concipien den Maroszarbeiter für Oberamtssekretär, Adhats Szöcs, zum Viceamtssekretär ernennen.

— Der 1. ung. Justizminister hat den abjurirten Rechtspraktikanten des Körösbanauer Gerichtshofes, Ludwig Baló, zum Viceamtssekretär des Oberamtes ernannt, dann den Kanzlisten des Nagykőröser Bezirksgerichtes, Julius Gall, über dessen eigenes Ansuchen zum Stabsarzt ernannt.

— (Militärisches.) Ueberlegt werden (auf eigene Kosten): der Oberleutnant Edmund Turlovits, vom 12. zum 2. und der Lieutenant Gabriel Freiber v. Josifa, vom 2. zum 12. Fuß-Regt.

— Mit Barzgebühren wird nach dem Superarbitrations-Ergebnisse als derzeit dienstuntüchtig, unter Verlegung in den überzähligen Stand beurlaubt: der Regiments-Art. 1. Klasse des 2. Fuß-Regts. Dr. Johann Popper (auf 6 Monate — Urlaubsort: Arab).

— (In militär-wissenschaftlichen Vereinen) hielt gestern Herr Oberleutnant und Brigade-Ajutant Morawek über Serbien einen Vortrag.

— (Predigten in den evangelischen Kirchen A. B.) Sonntag den 30. Januar predigen: in der Pfarrkirche, um 6 1/2 Uhr, Stadtprediger Klein; um 9 1/2 Uhr, Stadtprediger Müller; in der Spitalkirche, um 11 Uhr, Stadtprediger Kisch.

— (Gewerbeverein.) Nächsten Montag den 31. I. M. Abends 7 Uhr wird Herr Dr. Emil Neugeboren, Professor an der k. ung. Rechtsakademie einen zweiten Vortrag über das neue ung. Handelsgesetz halten. Damen und Herren haben Zutritt.

— Die General-Versammlung des Gewerbevereines findet Sonntag den 13. Februar 1875, Nachmittags 3 Uhr im Vereinsgebäude statt. Verhandlungsgegenstände: 1. Rechenschaftsbericht und Präliminare der Vereinsleitung; Abschlusorium der vorjährigen (1874) Rechnung. Bestimmung einer Commission zur Prüfung der 1875-er Jahresrechnung. Einleitend der aufstehenden Protokolle. — 2. Neuwahl in Stelle der ausretirenden (jedoch wieder wählbaren) Hälfte der Ausschussmitglieder, Wahl des Directors und Bestimmung einer Scrutinirungs-Commission. — 3. Mittheilung der Direction über die im I. J. in Szegedin abgubaltende Landesgewerbe-, Producten- und Thier-Ausstellung. — 4. Eventuell: Besprechung des mit Romänien abgeschlossenen Handelsvertrages. — 5. Anträge seitens der Mitglieder der Generalversammlung.

— Bei der am 15. Januar d. J. vor Notar und Zeugen vorgenommenen dritten Verlosung von Pfandbriefen der Boden-Creditanstalt in Hermannstadt wurden gezogen und zwar: a) aus dem Emissionsjahr 1872 Nr. 31 à 100 fl. Neunwerth und die Nr. 21 und 49 à 500 fl. Neunwerth; b) aus dem Emissionsjahr 1873 Nr. 106 à 1000 fl. Neunwerth; c) aus dem Emissionsjahr 1874 Nr. 191 à 100 fl. und Nr. 151 à 1000 fl. Neunwerth. Gegen Rückgabe dieser Pfandbriefe auf 120 fl., 600 und 1200 fl. erhöhte Betrag derselben vom 1. August d. J. angefangen, bei der Cassa der Anstalt ausbezahlt.

— Mit demselben Termine hört die Verjüngung dieser Pfandbriefe auf. — (Einem Ziegelbrenner) wurde vor mehreren Monaten aus der Ziegelei von unbekanntem Thäter ein sog. Krampfen gestohlen. Dieser Tage nun besuchte er ein Wirthshaus und fand in demselben — sein erwähntes Werkzeug, welches ein auf derselben Ziegelei bediensteter Ziegemacher als Pfand für genossene Spirituosen dem Wirth in Verpfand gelassen hatte.

— (Wettfahrt nach Heltau in 30 Minuten.) Gestern Abend 7 Uhr 36 Minuten wurde abgefahren und bei großer Hast in 28 Minuten 47 Secunden das ersehnte Ziel erreicht. Ein Apfel-Schimmel und eine weissebraune Stute waren die Helden der Nacht.

— (Kändlerische Falschung.) Die Feuerwehr in Großa arangirt den nächsten Sonntag, 30. d. M., Abends einen Ball. — Aus Schäßburg geht uns folgende, vom 25. d. M. datirte Mittheilung zu:

— Ein feierlicher Act der schönsten Auszeichnung vollzog sich heute in unserer Stadt. Herr Gerichtspräsident Susay übergab nämlich in später Abendstunde das von Sr. Majestät dem König anerkannte goldene Verdienstkreuz mit der Krone dem verdienstvollen kön. ung. Gesundheitsführer J. Hefz in feierlicher Weise unter vier Augen. Die geistreiche und anerkennende Ansprache, mit welcher die Uebergabe nicht begleitet wurde, wird sich auf die Collegen derselben den gewünschtesten Eindruck zur Förderung des Wohles für Thron und Vaterland zu machen, nicht verfehlen. — Nun so wolle der Ausgezeichnete unbedenklich sich selbst getroßt decoriren.

— (Es liegt etwas in der Luft.) In unsemern militärischen Kreisen — schreibt „Kiel“ unterm 27. d. ist nun wirklich eine lebhaftere Bewegung wahrnehmbar. Auch gestern Mittags lebten die Truppen ermüdet von einer Uebung, die seit dem frühen Morgen gedauert hatte, zurück. Dem Vernehmen nach ist an die Officiere der Befehl ergangen, sich mit allen für den Krieg nöthigen Bedürfnissen vollständig zu versehen. Da die Sache sich ernst oder nicht so gestalten werde, mag dahin gestellt sein, soviel ist aber gewiß, daß irgend etwas in der Luft liegt.

— (Pestschafts-Schmerzen.) Im „Magyar Polgar“ leit-artikelt Gregor Moldovan über das Amisiegelwesen und findet es sehr schmerzhaft, daß während dem Fogarascher Municipium der Gebrauch des Amisiegels mit ungarischer statt romanischer Aufschrift angedehlet wurde, die sächsischen Jurisdictionen noch immer in der Benützung ihrer deutschen Amisiegel nicht gestört worden. Ob sprachliche Neidwurz, dein Name heißt Moldovan!

— (Ein neues romanisches Blatt.) Ist am 26. d. in Klausenburg erschienen, welches — dem „Magyar Polgar“ zufolge — von der Feder und dem Geiste eines unackannten Redacteurs geleitet wird und humoristischen Inhaltes sein soll.

— (Die Sjangomagyaren) in den Siebendorfern sind — wie dem „Hon“ aus Kronstadt geschrieben wird — derart erbittert über den Stand ihrer Separations-Angelegenheit, daß sie vom evangelischen Bekenntnisse A. B. zur evang.-reformirten Kirche überzutreten wollen, um auf diese Weise dem evang.-reform. Superintendenten Peter Nagy in Klausenburg zu unterliegen. Derselben Blatte wird ferner denuncirt, daß in der jüngsten Superintendential-Weihnachts-Curande an die evang. Pastoren A. B. in hinterlistiger und verkappter Weise (ravasson es alattomoson) gegen das Ministerium Tiba agitirt, insbesondere der große Steuerdruck betont und zur Ausdauer gemahnt wird, damit sie in dem nur zu bald ausbrechenden Kampfe für Wahrheit und Recht triumphiren können.

— Im „Pesti Napló“ erklären mehrere Gerichtsräthe, das Kanzlei- und Grundbuch-Personale des Karlsburger Gerichtshofes die in dem erwähnten Blatte erscheinende Mittheilung über einen gegen den Präsidenten des dortigen Gerichtshofes beschlossenen Ehrenbeleidigungs-Proceß für pure Geringschätzung.

— Im Concurs-Blatte für ausgediente Unterofficiere lesen wir: Erledigt: 1 Schuldienststelle bei der Staats-Obermädchenschule zu Budapest. Gehalt 400 fl. Naturalquartier, — Bedingungen: Kenntniß der ungarischen Sprache in Wort und Schrift, körperliche Tüchtigkeit. — (S. auch S. 15. Februar 1876 an das k. ung. Cultus-Ministerium.)

— (Ein Fräulein in das Anneskleidern.) Vor mehreren Jahren machte die Nachricht die Runde durch die Blätter, daß in Prag ein junger Lieutenant aufgegriffen wurde, der sich nachträglich als ein Mädchen entpuppte. Dieses Mädchen hatte schon von früherer Jugend an den unwiderstehlichen Drang in sich gefühlt, sich als Mann zu verkleiden. Es benützte damals ihre Geschlechtsverkleidung, um offener als

— und damit ist er zu einem wirtschaftlich geradezu schädlichen Verkehrs-factor herabgesunken. Er begünstigt nur die niedrigsten Stufen der Production.

Nicht minder müssen wir die Jahrmärkte für eine vollständig überlebte Einrichtung erklären. In ihnen war wenigstens in früheren Zeiten das Princip der Concurrenz ein wohltätig wirkendes. So lange der mittelalterliche Zwang herrschte, so lange die kleine Zahl der zünftigen Meister durch Coalition die Preise hoch zu halten vermochte, so lange hatte auch der aus Wanderlagern zusammengesetzte Markt, welcher die Producenten aus weitem Umkreise heranzog, seine wohltätige wirtschaftliche Bedeutung; er war der Ausgleich für den Mangel der localen Concurrenz. Auch für den Markt sind die realen Bedingungen durch den Gang unserer Culturentwicklung verloren gegangen. Der Ausgleich ist in den weitaus meisten Fällen nicht mehr möglich; der Zwang ist gefallen, und in fast allen Orten bis hinab in das Dorf ist die Concurrenz der einheimischen und ansässigen Producenten untereinander eine hinreichend scharfe geworden; die Märkte und die Wanderlager verhindern den ansässigen Gewerbetreibenden, seine ganze Concurrenzkraft zu entfalten, weil ihm jede feste Berechnung über die Grenzen seines Abzuges fehlt, und weil ihm das Wanderlager eine Concurrenz zuführt, die ihre Preise aus oft ganz unberechenbaren, nicht in den Productionsverhältnissen selbst liegenden Faktoren feststellt.

In noch viel höherem Maße macht sich dies unnatürliche Mißverhältnis zwischen irdischer anfänglicher Arbeit und dem daraus erwachsenden Druck durch die ununterbrochenen und immer größere Dimensionen annehmenden Schwindelacten geltend. Sie sind in vielen Fällen nur der Deckmantel für eine auf Schwindel von vornherein berechnete Production. Wie der Falschmünzer außer sich noch Leute gebraucht, welche die falschen Münzen an den Mann bringen, so bedürfen die Schwindelproducenten der Hausfrier, der Wanderlager und der Aucttionen.

Es ist kein Wunder, wenn der ehrliche ansässige Mann, der seine Wohnung und seine Steuern am Orte bezahlt und seinen ganzen Lebensunterhalt aus diesem Orte gegen gutes Geld bezieht, allmählig gegen das überhandnehmende Unwesen aufbäumt und energisch nach Hilfe ruft.

Aus dem ungarischen Reichstage.

Budapest, 26. Januar. Präsident Koloman Tisza eröffnet die Sitzung des Abgeordnetenhauses um 10 Uhr.

Der Präsident meldet die Gesuche des Marmaroser Comitats, sowie der Gemeindeführer der Stadt Erlau um Eröffnung einer selbständigen Nationalbank und eines separaten Zollgebietes, ferner ein Gesuch des homöopathischen Vereins, ein Memorandum über die Regelung des Sanitätswesens dem Verwaltungsausschusse zugewiesen.

Die ersuchten Gesuche werden dem Petitions-Ausschusse, das letzte dem Verwaltungsausschusse zugewiesen.

Der Präsident meldet ferner, daß der Abgeordnete Ladislaus Hofsu seine Stelle als öffentlicher Notar niedergelegt hat und nun als definitiv verifizierter Abgeordneter in die Sectionen eingereiht worden ist.

Paul Erdődy, als Referent des Finanzausschusses, überreicht den Bericht des Ausschusses betreffs des Gesetzentwurfs über die Steuer-Manipulation und erucht das Haus, die Vorlage, ohne sie erst an die Sectionen zu weisen, direct in Verhandlung zu ziehen. (Zustimmung.)

Die Drucklegung des Berichtes wird angeordnet; betreffs der Zeit, in welcher die Vorlage in Verhandlung gezogen werden soll, wird das Haus demnächst beschließen.

Im Interpellationsbuche ist keinerlei Interpellation vorgemerkt. Folgt die Tagesordnung. Der gestern erledigte Gesetzentwurf über die Modification des Gemeindegesetzes wird in dritter Lesung angenommen.

Derselbe wird nun dem Oberhause beifuss verfassungsmäßiger Verfassungsentwurf über die Verantwortlichkeit der Minister. (Das Wesentliche des Inhaltes derselben ist unseren Lesern aus dem Nr. 21. des Blattes enthaltenen Originaltelegramm bekannt. D. M.)

Die Antwort des Ministerpräsidenten wird hierauf vom ganzen Hause — mit Ausnahme der äußersten Linken — zur Kenntniß genommen.

Morgen findet keine Sitzung statt. Um 10 Uhr halten die Sectionen Sitzungen. Nächste Sitzung: Freitag 10 Uhr Vormittag. Auf der Tagesordnung: Der Gesetzentwurf über das Tabakgesetz.

Inland.

Budapest, 26. Januar. Se. Majestät der König empfing — wie die „Pester Correspondenz“ meldet — heute Vormittags den Ministerpräsidenten Koloman Tisza in einstündiger Privataudienz. Für Nachmittags ist der Finanzminister Koloman Széll zu einer Privataudienz zu Sr. Majestät befohlen.

Agram, 26. Januar. Die Ernennung des Landtags-Abgeordneten Dr. Derencsin zum Justizchef wird von allen hiesigen Blättern freudig begrüßt. — Das Gesetz über Entlastung der Extrajudicial-Noten- und Berg-Zinsgründe erhielt die Sanction.

Wien, 26. Januar. Die „Politische Correspondenz“ meldet: Der Kaiser ernannte mit einer Entschlieung vom 12. d. den Weih-

bischof Ruitcher zum Erzbischof in Wien. — Ueber die gestrige Conferenz der Herrenhaus-Mitglieder meldet die „Presse“ nachträglich: Graf Leo Thun erklärt, daß er, da man ihm von Seite seiner Gefinnungs- und Parteigenossen centralistische Bestrebungen vorgeworfen habe, sich vorkalten müsse, seine bei den Conferenzen gehaltenen Reden eventuell zu publiciren und seinen Standpunkt festzustellen. Vielleicht würden sich auch die Führer anderer Gruppen ihrer Discretion, die übrigens für die gestrige Sitzung bereits einer loyeren Observanz weichen mußte, enthalten haben.

Wien, 26. Januar. Der Eisenbahn-Ausschuss bewilligt zusammen acht Millionen für die Istrianer Bahn, für Tarnow Kerschow, für die Dalmatiner Bahn und Rakoniz-Provinz nach längerer Debatte, genehmigte sodann die Donau-User-Bahn ohne Debatte, worauf sich eine längere Discussion über das System der Localbahnen entspann, welche damit endet, daß der diesbezügliche Bericht des Sub-Comites zur Kenntniß genommen wird und beide vorgeschlagenen Resolutionen angenommen werden.

Wien, 27. Januar. Der Concessions-Ausschuss des Abgeordnetenhauses stimmte dem Herrnhäuser am Klostergeleze vorgenommenen Änderungen bei. Der Cultusminister erklärte, die Sanction des Gesetzes nicht empfehlen zu können.

Graz, 26. Januar. Auf Antrag Reichenberg's beschloß der Gemeinderath in seiner gestrigen Sitzung, dem Unterrichtsminister v. Stremaier seinen Dank für das Exposé über die Errichtung von Gewerbeschulen zu votiren.

Leiberg, 25. Januar. Die Statthalterei hat die Reichsraths-Ergänzungswahl im Großgrundbesitze des Wahlbezirks Wadowice-Biala-Zwicz für den 28. Februar ausgeschrieben.

Ausland.

Berlin, 27. Januar. Der Reichstag lehnte die §§ 128—130 der Strafgesetznovelle, betreffend die Theilnahme an geheimen Verbindungen und Aufreizung der Bevölkerungsklassen, schriftliche Befassung des Instituts der Ehe und der Familie, obwohl der Justizminister erklärte, er bedürfe derselben gegen die Socialdemokraten, gegen welche die bisherigen Strafbestimmungen unzureichend seien, mit Stimmenmehrheit ab.

Paris, 25. Januar, Nachts. Keinerlei Depesche aus Rom bestätigt das hier verbreitete Gerücht von einer schweren Erkrankung des Cardinals Antonelli.

Bayonne, 25. Januar. Die spanischen Truppen von Guipuzcoa haben heute den allgemeinen Angriff auf die carlistischen Batterien von Aragan begonnen. Nach den letzten, bis 3 Uhr Nachmittags reichenden Informationen gewinnen die Truppen in der Richtung von Jastera und Durzun an Boden.

Brüssel, 26. Januar. Die Independance Belge meldet unter Vorbehalt, daß die strikenden Kohlenruben-Arbeiter von Charleroi sich trotz des Verbotes der Behörden zusammenroteten und durch die Gendarmarie zerstreut wurden. Kein Zwischenfall.

Petersburg, 25. Januar. Der Kaiser dankte dem Baron Stieglitz in einem besonderen Handschreiben für das der technischen Zeichenschule gemachte Geschenk von einer Million Rubel. — Der „Reichsanzeiger“ publicirt die Namen der neuernannten Präsidenten der Bezirksgerichte und des Staatsanwaltes und Justizsenates von Warschau.

Athen, 24. Januar. Das für die Dauer der Abwesenheit des Königs votirte Regentenschaftsgesetz wurde promulgirt.

Bukarest, 26. Januar. Der „Correspondance générale auctrichienne“ wurde dieser Tage aus Bukarest unter anderem geschrieben: ... Ich kann Sie aus guter Quelle versichern, daß im Kriegsministerium ein großes Thätigkeit entfaltet wird. Mit den 48 Ministern unterhandlungen mit anderen Waffenfabriken geschlossen und Verträge über die Lieferung einer großen Anzahl von Gewehren und bedeutender Quantitäten von Schießpulver unterzeichnet.

Hierüber sagt nun „Le Journal de Bucarest“: „Die in dieser Correspondenz gemeldete Thatsache ist richtig. Im Kriegsministerium wird in der That eine rege Thätigkeit entfaltet, um die Bewaffnung des Landes zu vervollständigen. Es ist selbst möglich, daß der Minister von der Kammer neue Credite verlangt, um diese Bewaffnung zu beschleunigen.“

Konstantinopel, 25. Januar. Mr. Hammond wurde vom Großvezier empfangen.

Kairo, 24. Januar. Die ägyptische Armee ist heute von Masnah abgerückt.

Washington, 25. Januar. Präsident Grant beantwortete den Antrag des Repräsentantenhauses wegen Mittheilung der Correspondenz in Betreff Cubas mit den europäischen Mächten, indem er erklärte, daß außer mit Spanien mit keiner anderen europäischen Macht eine Correspondenz stattfand. Die Vertreter der Union im Auslande wurden angewiesen, die Note Fitz's an Cushing den auswärtigen Regierungen einfach vorzulegen. — Das Repräsentantenhaus genehmigte mit 146 gegen 130 Stimmen den Credit für die Ausstellung in Philadelphia.

ihren Muth und ihre Röde zusammen und schritt festlich vorwärts. Es war aber eine höchst anstrengende Arbeit und ihre Entschlossenheit nahm mit jedem Schritte ab. Sie war im Begriff ganz den Muth zu verlieren und sich einer gelinden Verzweiflung hinzugeben, als Fleischer, ihr entgegenkommend, vor ihr auftauchte. Jetzt wurde die Waise auf einmal wieder ein Löwe.

Der junge Mann bemerkte ihre Blässe und besorgt stieg er ab und näherte sich ihr. Etwas verlegen und verwirrt dabei hatte er die Zügel seines Rosses lose gelassen; der kleine Gaul riß sich ihm mit einer Kopfbewegung aus der Hand und sich frei fühlend schlug auch er sofort den Heimweg von diesen unwirthlichen Höhen dahin, woher er gekommen, ein Fleischer, der die übeln Folgen dieses Zwischenfalls augenblicklich überhaut, rannte eine Strecke hinter ihm her. Aber da vier Weine rascher vom Fleck bringen als zwei, so war die kleine Jagd nutzlos und der junge Mann stand bald davon ab und lehrte mit einem einigermaßen erschrockenen Gesichte zurück. (Fortsetzung folgt.)

Notizen.

— (Kaiserchronik.) Ein französisches Blatt hat sich die Mühe gegeben, auszurechnen, daß die Weltgeschichte 2540 Kaiser und Könige aufzuweisen habe, die über 64 Völker regiert haben. Von diesen 2540 Monarchen wurden 249 vom Throne verjagt, 64 dankten ab, 20 mordeten sich selbst, 11 wurden verurtheilt, 100 starben im Kriege, 123 wurden gefangen genommen, 25 erlitten den Märtyrertod, 451 wurden durch Waffen ermorde, 62 vergiftet und 108 zum Tode verurtheilt. — „Nur ein solches Reiter.“ bemerkt hierzu der „Schilder“ mit einem Seitenblick in der Richtung nach Schischapur, „findet noch immer Bestenbehalten!“

— (Ein Register romantischer Ehen.) Die schottische Zeitungen mittheilen, soll in Carlisle demnächst das merkwürdigste aller Civilstands-Register, nämlich dasjenige, welches in früherer Zeit von dem Schmied zu Gretna-Green geführt wurde, im Original verkauft werden. Ein so einzig in seiner Art dastehendes Buch wird gewiß mehr als einen Liebhaber finden und theuer genug bezahlt werden. Der ganze dicke Band enthält kaum eine Seite, die nicht Stoff für einen Roman böte, und zwar eines von vollster Lebenswahrheit.

krügereien auszuüben, Baron von Ribburg gerichtlich abgekraftigt in Männerkleider anzuziehen statthcher Freier Ausf Hand eines Mädchens Mittags wurde der treten und verhaftet.

— (Ein wie i Gundling, welche bere Facultät als aufero Grund der von ihr m Inscription als orden sucht. Die philosophia Senote vorgelegt, wela zur Erstattung eines Inscription als ordent

— (Die neu man aus der Herzog In dem blutigen Drama, das seit Mon ein lombische Clement Engländerin, wie man erwarten das Recht für hohem Grade emancip und, wie man sieht, g richten dürfte. Sie u rüchten polnische Aufst aber bis zum Abgang funden. Die Türken Feinde lassen ebenfalls die Schwierigkeit. Ue nur unüberwindliche S Sehnsucht ein Stillh werth erscheint. Sie b einem türkisch gefattelt zu Pferde sitzen, so auffällige Land. G Revolver hat in ihre Säbel mit silbernem Scharf von ihrem dan und quillt wahrhaftig zur Post geht — und von Insurgenten amf unter sie mit dem W verjagt die Türken —

Man kann diese absprechen, aber bei nüchternen Ueberzeug lasse. Denn einestheil sondern auf auf diesel anderntheils reicht der den Insurgenten eigen Dieses unvorstid

übrigens die ganz na Dame verbreitete, best leicht erregbaren Gemü von deren Auftreten f den man nur hineinzu Herz begehrt. Dersel desto mehr enttäuscht der Herzogin auf holländisches Geld ba

physischen und geistigen oder für jene einer I noch abzuwarten. Ich berichten, sobald es n ihre Abenteuer nicht al reiches Ziel finden.

— (Der tie gerer Zeit wird die Herbert v. Bismarck, der italienischen Reife fand, sterblich in die bringt das Berliner Herzogenthums des beachtliche Vermälul liches Hinterlass ent denn die Gräfin Tar kanntlich der evang

gingen jedenfalls von im Voraus gesucht h aber in seiner Familie Hierzu bemerkt die Hauptbedingung die

factum, daß Graf T nie bisher zu Gesichte die persönliche Bekan sante Frage sein für

— (Zu meh mädchen in Berlin, u einen Polizisten und e wußte sie für jeden e schnappen), und so romane nebeneinander Geschickes, Mächten u Rüche zusammen. I kommt!“ ruft die A andere Thür. Madam ein Mensch hier ver „Tränen, Madame!“ für Polizei geseht.“

auf sich „ich schide meint der Polizist mit fällt in Ohnmacht un allernothwendigsten Al

— (Eine Ve Volksgiz.“ schreibt: der es mitunter bunt Knabe neuerdings in gefängnisse geleistet triebenen Gesellen n Römer aus Galvörde Leben haben, in bester lobt und auch bereit bei dem hiesigen Sta jungen Paars ist ein hat, obwohl er auf e studien gemacht und



Dict.

Dem k. Bezirks-Gerichts-Executen in Hermannstadt wird hiemit fundamant: Es sei in Folge...

110 Stück Spulen weißes Schaafgarn, 2 Rabel Aufzug, 5 Maß Wein aus dem Jahre 1872, 1873...

Hiervon werden Kaufplätze mit dem in Kenntniz gesetzt, daß bei diesem Versteigerungstermine die...

Hermannstadt, am 26. Januar 1876.

Vom k. Bezirks-Gerichts-Executen: Gustav Wolff.

Warnung! Um nicht durch... verunglückt zu werden...

Populair-medicin. Werk. Durch alle Zubereitungen, oder durch Einreibung...

Pariser Damen Mieder (Corsets) von M. Weiss aus Paris. Stadt Neuer Markt (Mehlarth) Nr. 2 WIEN.

Gesundheit und langes Leben. kann man dadurch erreichen, wenn man die Hitze warm und trocken hält...

W. KNAUST, Wien. Leopoldstadt, Mischbachgasse 15, gegenüber dem k. k. Augustiner. 25 Medaillen. Garantie.

Wichtig für Kranke. Allen Kranken wird das Buch: Dr. Retau's „Selbstbewahrung“...

C. Nedeikovits,

Grosser Platz, röm.-katholisches Pfarrgebäude.

Ich beehre mich einem geehrten p. t. Publikum die ergebene Anzeige zu machen, daß ich vom 1. Januar d. J. die Preise meines Waarenlagers bedeutend herabgesetzt habe...

- Bisam- wie Brabanter Muffen und Krügen, Paletots und Jacken, Flanelle und Watmoll's, Winter-Umhängtücher, Weiss-, Piquet- und farbige Barchente, Flanel-Herrenhemden, wie Doux- und Flanel-Unterhemden und Hosen, Flanel-Strümpfe für Damen, Herren und Kinder, Tuch-Handschuhe in allen Größen; ferner eine große Partie von Kleiderstoffen...

Neues Sortiment von schwarzen und farbigen Seiden- und Halbseiden-Kleidern, Balkkleidern in Tartan, Gaze, Grenadins, Atlas und Marzlin, sowie Blumen-Guirlanden und Handschuhen.

Emaillierte Blech-, Guss- und verzinnete Kochgeschirre. Seine neu eröffnete Handlung von Haus- und Küchen-Geräthschaften empfiehlt Josef Jikeli, Hermannstadt, Heltauergasse 47.

Walden's Roll-Romane. Illustrirte Ausgabe. Neu überseht, mit Einleitungen und Anmerkungen von Benno Tschischwitz. 12 Bände in ca. 80 Lieferungen à 50 Pf. = 30 Kr. ö. W. = 70 Gs.

Erste behördlich concessionierte Leichenbestattungs-Anstalt in Hermannstadt, Sporerergasse No. 26 und Hundsrücken No. 19. errichtet haben. Diese Anstalt hat den Zweck und die Bestimmung: Alles vorzuführen und zu besorgen...

Präservatifs

in Gummi und Fischblase

A. Dugend fl. 1 bis fl. 6, sowie alle Gummi-Waaren... Schmidtler, Wien, Neubau, Striftgasse 19.

Ambo Solo!!!

Nach jahrelangen Bemühungen ist es mir endlich gelungen, auf Grund der Combinationen...

Dieses nach bisherigen Resultaten unterrichtliche System kann jedoch nur von dem künftigen werden...

Bei jährlich 30 Abzügen beträgt der monatliche Gewinn mit Einlage von 10-12 fl. 30-400 Gulden...

Gegen Einzahlung von 2 fl. ö. W. und einer Briefmarke von 5 Kr. theile ich zu jeder Ziehung die berechneten Nummernlisten mit.

Briefe sind zu richten an Oswald Gühlich, Postlagernd Berlin, Königstraße. [61] 1-1

Vor Fälschung wird ausdrücklich gewarnt! Durch 26 Jahre erprobt! Anatherin-Präparate von Dr. J. G. Popp.

Anatherin-Mundwasser in Flacons zu 1 fl. 40 Kr. ist das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnwehmen, bei Entzündungen, Geschwülsten...

Anatherin-Zahnpasta. Dieses Präparat erhält die Zähne und reinigt das Abwischen, es dient überdies noch...

Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch keinen Säuregehalt nicht nur der gewöhnlich so lästige Zahneitersatz entfernt wird...

Warnung! Da sehr oft gefälschte Präparate meiner Erzeugnisse mit meinem Namen, denselben Ausstattung zum Verkauf billiger oder zu gleichem Preise angeboten werden...

Ersteinst außer der Sonne... Postversendung Im Inland: halbjährig 7 fl., vierjährig 3 fl. 50 Kr. ö. W.

Illust.-Abonnements bei Herrn J. F. Leos & Comp. Buchh. Nr. 25.

Der im Tele. Auslicht gestellte Erfolg. Ein vorgelesen meldet das Dahin- „großen“ Franz erlitten und die T allgemeine wie t... Berwigte bei seine dafür sprechen der Der 1867er Ausg seine Wäßigung b walten? Hoffen u Den Schmer mit dem ganzen D Das Vaterla Sohnes und die verschiedenen Natio Patrioten einen R Allgemein ist alle feindlichen Reg dem einen Gefühle die Tage des Vere Gewandtere T sind, werden die un Dahingefiedene un Monarchen, von der Kirche und in o Dankbarkeit, welche Verlust des großer gegeben werden, w das Eine gilt uns Thatsache hin, daß der antiken Unigen Patrioten allen Waterlandes gemein nicht nur die engster trauern. — Deaf g brennt auch seine 2

Sie hatten Recht ausgesprochene Bemertu in diesem Augenblick u als je vorher, und Zeit als er antwortete. Sehr fatal... i bleibt jetzt nur ein übr führt zu werden. Nicht als ich und ich will N Fräulein Juliens sagte sie kurz angebunde Shaw! Im selben Augen die Wahrheit sprach. Es fällt mir nich hinauf! Fräulein von Mo lig. Der Sturm ist wird aber viel schlimme es nicht verdamnen, Ich bisher blasse Ich werbe vorwä wegen meines Zurückble gegenfenden. Aber, geb